

Fußball ohne Grenzen

2. Internationales Fußballturnier des VSG Rahnsdorf 1949 e.V. und der Stephanus-Werkstätten Berlin

Am 12. Juni 2009 um 09:30 Uhr veranstaltet der Fußballverein VSG Rahnsdorf 1949 e.V. gemeinsam mit den Stephanus-Werkstätten Berlin ein internationales Fußballturnier für Menschen mit Behinderungen. 18 Mannschaften aus drei Ländern werden im Wilhelm-Fahle-Stadion in Treptow-Köpenick aufeinandertreffen.

4. Juni 2009

Datum: Freitag, 12. Juni 2009, 09:30 Uhr

Ort: Wilhelm-Fahle-Stadion, Saarower Weg 12a, 12589 Berlin

Ansprechpartner: Michael Unger, Tel: 0171 44 88 148

Unter der Schirmherrschaft des Innensenators von Berlin, Dr. Ehrhart Körting und Arne Friedrich, Kapitän von Hertha BSC, spielen 18 Mannschaften aus Polen, den Niederlanden und Deutschland um den Pokal. Von den deutschen Mannschaften sind Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Hamburg und Berlin dabei.

Um 9:30 Uhr eröffnet Dr. Ehrhart Körting das Turnier. Die Botschafter der jeweiligen Länder werden im Anschluss Grußworte sprechen. Um 10 Uhr beginnt das Spiel mit dem Anpfiff. „Mit diesem Turnier möchten wir länderübergreifend einen Beitrag zur Integration behinderter Menschen in Europa leisten und zeigen, welchen Anteil Behindertensport für gegenseitige Toleranz hat“, sagt Michael Unger, Geschäftsführer der Stephanus-Werkstätten Berlin gGmbH.

Die Stephanus-Werkstätten Berlin veranstalten gleichzeitig ihr Sommerfest mit kleinen Aktionen auf dem Sportplatz. Neben einem Glücksrad und einer Tombola wird eine Kutschfahrt angeboten. Ab 11:30 Uhr können sich die Gäste an Mittags- und Imbissangeboten stärken. Um 18 Uhr endet das Turnier mit der Siegerehrung. Alle Aktiven, Helfer und Besucher sind im Anschluss eingeladen, den Tag im gemütlichen Beisammensein zu beenden.

Das 2. Internationale Fußballturnier findet im Rahmen der Aktion „respect“ des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes statt. Damit bringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Ausdruck, dass sie einen fairen Wettkampf austragen und Mitspielerinnen und Mitspielern mit Respekt begegnen.

Weitere Informationen: www.wflv.de/respect.0.html

Die Stephanus-Werkstätten sind eine Einrichtung der sozialen und beruflichen Eingliederung und Rehabilitation für Menschen mit Behinderung. Der diakonische Leitgedanke ist für die Werkstattarbeit tragend. Insgesamt finden im Stephanus-Werkstättenverbund mehr als 1800 Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen mit seelischen Erkrankungen eine Beschäftigung. Mehrheitsgesellschafter und Träger ist die Stephanus-Stiftung.